



Der aus der Schweiz angereiste Modellbauer Marcel Ackle brachte sein neustes Werk mit. Er hat seinen langjährigen Baumassstab von 1:22,5 gewechselt und ist nun im der Grösse 1:35 unterwegs. Zu sehen war ein Kleindiorama integriert in einem Schaukasten. Die präzise Wahl des Ausschnittes zusammen mit der dazu abgestimmten Beleuchtung ergibt ein dreidimensionales Bild. Immer umlagert von Besuchern hat er alle Fragen geduldig und mit viel Freude beantwortet.



Mittelpunkt der kleinen Szenerie irgendwo in Frankreich bildet ein Ladengeschäft mit einem kleinen asphaltierten Vorplatz. Das Ensemble scheint schon bessere Tage gesehen zu haben. Alles ist verwittert und mit einer Patina versehen. Neben den absolut perfekt erstellten Bauten überzeugt hier auch insbesondere die Gestaltung der Natur.



Ein Detail der Hausfassade zeigt die Präzision des Modellbaus. Man beachte nur schon die kleinen Details wie die Wäscheklammern oder die roten Schuhe mit Schleife. Alle Alterungsspuren sind vorsichtig gesetzt und zeugen von einer grossen Beobachtungsgabe des Künstlers. Dabei geht der Modellbau einen Schritt weiter vom einfachen Nachgestalten der Realität zu einer Kreation einer eigenen Miniaturwelt.